

Anmeldcoupon

Hiermit melde ich mich verbindlich zum **4. Gemeinsamen Fachtag „Begegnung mit süchtigen Klienten – eine unvermeidbare Herausforderung zum gemeinsamen Handeln“** am 1. März 2012 in Leipzig an.

Ich möchte an dem Forum Nr. teilnehmen oder
alternativ an dem Forum Nr.

Hiermit melde mich verbindlich zur Teilnahme an dem **2. Gemeinsamen Intensivworkshop** am 2. März 2012 in Leipzig an.

Ich möchte an dem Workshop Nr. teilnehmen oder
alternativ an dem Workshop Nr.

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ/Ort:

Tel.:

E-Mail:

Rechnung an: Teilnehmer/-in Arbeitgeber

Unterschrift:



DGSP-Geschäftsstelle

Zeltinger Str. 9
50969 Köln

Referentinnen/Referenten Moderatorinnen/Moderatoren

Adler, Siegfried,
Dipl.-Sozialarbeiter/Dipl.-Sozialpädagog, Diakonisches Kompetenzzentrum Sucht gGmbH, Plauen

Bader, Thomas,
Dipl.-Psychologe, Geschäftsführer des Baden-Württembergischen Landesverbandes für Prävention und Rehabilitation gGmbH, Drogenhilfe Tübingen

Behrendes, Udo,
ItD. Polizeidirektor, Leiter des Leitungsstabes Polizeipräsidium Köln

Fabricius, Benno,
Dr. phil., Dipl.-Sozialpädagoge, Leiter Adaption/Betreutes Wohnen, Soteria-Klinik, Leipzig

Gebauer, Sven,
Geschäftsführer der IUCO gGmbH, Tochtergesellschaft der Norddeutschen Gesellschaft für Diakonie, Albersdorf

Hansen, Flemming,
Prof. Dr. phil., Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften, HTWK Leipzig

Heinecke, Jana,
Betreuungsrichterin, Amtsgericht Lutherstadt Wittenberg

Hennig, Jörg,
Zentrum für Drogenhilfe, Leipzig

Jösch, Joachim,
Leiter der Suchthilfe Rhein-Main und des Fachkrankenhauses Vielbach

Joseph, Abi,
Psychotherapeut, Chefarzt der Fachklinik für Drogenrehabilitation Wermisdorf

Kaiser, Alexander,
Dipl.-Sozialpädagoge, Suchtberater, Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig, Zentrum für Drogenhilfe, Leipzig

Kemper, Ulrich,
Dr., Chefarzt des LWL-Rehabilitationszentrums Ostwestfalen – Bernhard-Salzmann-Klinik – und der Abt. Suchtmedizinische Akutbehandlung der LWL-Klinik Gütersloh

Kleinfeld, Petra,
Fallmanagerin und Arbeitsvermittlerin, Jobcenter Leipzig

Kolitsch, Ramona,
Dipl.-Sozialarbeiterin, stellv. Einrichtungsleiterin, Maternus Pflegezentrum Maximilianstift GmbH, Leipzig

Lein, Sylke,
Suchtbeauftragte der Stadt Leipzig, Gesundheitsamt Leipzig

Müller, Daniel,
Dipl.-Sozialarbeiter, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bethel, Bielefeld

Nerger, Thomas,
SLZ Suchtzentrum gGmbH, Leipzig

Pörksen, Niels,
Dr., Psychiater, ehemals Chefarzt der Klinik Gilead der von Bodelschwingschen Stiftungen in Bielefeld-Bethel

Reckling, Peter,
Dipl.-Pädagoge, Geschäftsführer des DBH e.V. – Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik, Köln

Reker, Martin,
Dr., Psychiater, Psychotherapeut, ItD. Abteilungsarzt, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bethel, Bielefeld

Rosenke, Werena,
stellv. Geschäftsführerin der BAG Wohnungslosenhilfe e.V., Bielefeld

Schieferdecker, Eik,
Dipl.-Sozialarbeiter/Dipl.-Sozialpädagoge, Betreuungsverein Merseburg e.V., Merseburg

Schmalz, Ulla,
Abteilungsleitung Psychiatrie, DRK-Kreisverband Köln e.V., Köln

Seyde, Thomas,
Dipl.-Psychologe, Psychiatriekordinator der Stadt Leipzig

Specht, Thomas,
Dr., Geschäftsführer der BAG Wohnungslosenhilfe e.V., Bielefeld

Stahl, Christoph,
Die Drei GbR, Kranken- und Seniorenpflegedienst, Leipzig

Straub, Christoph,
Dipl.-Sozialpädagoge, Quest Akademie, Heidelberg

Weber, Jörg,
Prof. Dr. med., Professor für Sozialmedizin an der HTWK Leipzig

Weise-Juhnke, Coryna,
Dipl.-Theologin, Dipl.-Sozialarbeiterin, Justizvollzugsanstalt Leipzig

Organisatorisches

Anmeldung und Information

Die verbindliche Anmeldung erfolgt mit dem Anmeldecoupon. Nach Eingang erhalten Sie eine Rechnung über die zu zahlende Teilnahmegebühr. Nach Zahlungseingang erfolgt eine Anmeldebestätigung zur Tagung. Nur mit dieser Bestätigung ist die Teilnahme möglich!
Achtung, begrenzte Teilnehmerplätze bei den Workshops!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

DGSP-Bundesgeschäftsstelle

Zeltinger Str. 9, 50969 Köln

Tel.: (02 21) 51 10 02

Fax: (02 21) 52 99 03

E-Mail: dgsp@netcologne.de

Veranstaltungsort

HTWK Leipzig

Karl-Liebnecht-Str. 132

04277 Leipzig

Teilnahmegebühr Fachtag

■ 50,00 EUR

■ Studierende/Arbeitslose/Sozialhilfeempfängerinnen und -empfänger: 40,00 EUR (bitte Nachweis beifügen!)

Teilnahmegebühr Intensivworkshop

■ 60,00 EUR

Essen und Trinken

Im Tagungsbeitrag enthalten ist die Versorgung am Fachtag mit Heiß- und Kaltgetränken und Speisen.

Anfahrtsbeschreibung

Siehe im Internet unter: <http://www.htwk-leipzig.de/de/hochschule/ueber-die-htwk-leipzig/gebaeudeuebersicht/>

Übernachtung

Siehe im Internet unter: <http://www.leipzig.de/de/tourist/oder>

Leipzig Tourismus und Marketing GmbH

Tourist-Information

Katharinenstr. 8, D-04109 Leipzig

Tel.: +49 (0)341 7104-260 oder 265

Fax: +49 (0)341 7104-271 oder 276

Internet: www.leipzig.de

www.ltm-leipzig.de

E-Mail: info@ltm-leipzig.de

Begegnung mit süchtigen Klienten –

eine unvermeidbare Herausforderung zum gemeinsamen Handeln

4. Gemeinsamer Fachtag am 1. März 2012 und 2. Gemeinsamer Intensivworkshop am 2. März 2012 in Leipzig

Deutsche Gesellschaft für
Soziale Psychiatrie (DGSP) e.V.

Betreuungsgerichtstag (BGT) e.V.

BAG Bundesarbeitsgemeinschaft
Wohnungslosenhilfe e.V.

Deutscher Berufsverband für
Soziale Arbeit (DBSH) e.V.

DBH e.V. – Fachverband für
Soziale Arbeit, Strafrecht
und Kriminalpolitik

HTWK – Hochschule für Technik,
Wirtschaft und Kultur, Leipzig

In Kooperation mit
der Stadt Leipzig



Deutschland verfügt über eines der am besten ausgebauten Suchthilfesysteme mit qualifizierten und spezialisierten Angeboten für die Betroffenen. Die Mehrzahl der Abhängigen gelangt aber nicht in dieses Hilfesystem, sie wird entweder nicht erreicht oder lässt sich nicht integrieren, weil sie für bestimmte Angebote nicht die Voraussetzungen mitbringt. Um für diese Menschen den Hilfezugang zu verbessern, müssen sie an ihren Lebensorten „abgeholt“ werden und bei den Stellen, wo sie soziale Unterstützung finden, mit ihren Suchtproblemen wahrgenommen werden. Das sind oftmals die Bereiche der Wohnungslosenhilfe, Bewährungshilfe, Sozialämter, Justiz und Polizei, Arbeitsagentur, Arztpraxen und Allgemeinkrankenhäuser. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus diesen Bereichen sind im Alltag oftmals mit dem Suchtverhalten ihrer Klientel konfrontiert und stehen vor Fragen wie: „Kann ich das Konsumverhalten noch akzeptieren?“ Oder: „Wie gehe ich mit dem suchtblasteten Arbeitssuchenden um?“

Im gesellschaftlichen Kontext spiegeln sich diese Fragen auch in der Toleranz gegenüber süchtigen Menschen wider. Wann sind trinkende oder Drogen konsumierende Menschen eine öffentliche Belastung? Wann sind ordnungspolitische Interventionen angezeigt? Was ist einer Kommune zuzumuten?

Auf der Tagung werden Fragen zum Umgang mit süchtigen Menschen außerhalb des Suchthilfesystems erörtert. Sie soll auch denjenigen Mut machen, die manchmal mit dem Gefühl der Aussichtslosigkeit bei der Unterstützung ihrer Klientel kämpfen. Die Veranstaltung soll ermutigen zum Hinsehen und Handeln.

Mit diesem Fachtag und dem anschließenden Intensivworkshop wollen die veranstaltenden Verbände zur Verbesserung der Lage Abhängiger beitragen. Die Intensivworkshops bieten Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit der Vertiefung des fachspezifischen Grundwissens für eine offene Wahrnehmung Suchtkranker.

Wir laden Sie herzlich zu unserem Fachtag „Begegnung mit süchtigen Menschen – eine unvermeidbare Herausforderung zum gemeinsamen Handeln“ nach Leipzig ein.

Die Vorbereitungsgruppe

Programm 4. Gemeinsamer Fachtag

Donnerstag, 1. März 2012

Tagesmoderation: Thomas Bader

9:45 Uhr
Begrüßung durch Vertreter der veranstaltenden Verbände

10:00 Uhr
Recht auf Scheitern oder Recht auf Hilfe?
Wer ist verantwortlich, wenn suchtkranke Menschen ihr Leben in den Sand setzen?
Martin Reker

10:40 Uhr
Menschen mit einer Suchterkrankung und ihr Zugang zu den Arbeitsmärkten
Thomas Specht

11:20 Uhr
Pause

11:40 Uhr
Herausforderndes Verhalten von Menschen mit Suchtverhalten als „Prüfstein“ der Zusammenarbeit von Ordnungsbehörde und Suchthilfe
Udo Behrendes

12:30 Uhr
Mittagspause

13:30 Uhr
Foren I – VIII

Forum I
Menschen mit einer Suchterkrankung – Herausforderung für die Zusammenarbeit zwischen Polizei und Suchthilfe
Udo Behrendes, N.N.
Moderation: Niels Pörksen

Forum II
■ Praxis der Sucht- und Wohnungslosenhilfe in der Stadt Leipzig
Jörg Hennig, Sylke Lein, Thomas Nerger
■ Übergangsmanagement zwischen Wohnungslosen- und Suchtkrankenhilfe
Joachim Jösch
Moderation: Warena Rosenke

Forum III
Der Mensch mit Suchterkrankung an der Schnittstelle von Strafvollzug, Bewährungs- und Suchthilfe
Alexander Kaiser, Coryna Weise-Juhnke
Moderation: Peter Reckling

Forum IV
Der Mensch mit Suchterkrankung in der rechtlichen Betreuung
Jana Heinecke, Eik Schieferdecker
Moderation: Martin Reker

Forum V
Menschen mit Suchterkrankung und psychischer Erkrankung als besondere Herausforderung für die Gemeindepsychiatrie
Abi Joseph, Ulla Schmalz
Moderation: Ulrich Kemper

Forum VI
Junge Menschen im Grenzbereich von Suchthilfe, Jugendhilfe und Kinder- und Jugendpsychiatrie – was tun, wenn nichts zu helfen scheint?
Sven Gebauer, Jörg Weber
Moderation: Flemming Hansen

Forum VII
Der alte Mensch mit Suchterkrankung
Ramona Kolitsch, Christoph Stahl
Moderation: Thomas Seyde

Forum VIII
Brücken zur beruflichen Reintegration suchtkranker Menschen in Sachsen
Siegfried Adler, Benno Fabricius, Petra Kleinfeld (angefragt)
Moderation: Daniel Müller

15:45 Uhr
Schön, dass wir mal drüber gesprochen haben – Schlussbetrachtung aus der Sicht der eigentlich Verantwortlichen
Ulrich Kemper, Martin Reker

16:15 Uhr
Ende des Fachtags

Programm 2. Gemeinsamer Intensivworkshop

Freitag, 2. März 2012

Beginn: 9:00 Uhr

Workshop I
Motivational Interviewing – wie bringe ich mein Gegenüber auf den Weg zur Verhaltensänderung?
Ulrich Kemper

Workshop II
Community Reinforcement Approach (CRA)
Ein sehr wirksames verhaltenstherapeutisches Konzept zur Behandlung von Alkohol- oder Drogenabhängigkeit. CRA zielt darauf ab, positive Verstärker aus dem sozialen, familiären und beruflichen Umfeld oder aus dem Freizeitbereich zu identifizieren und in den Behandlungsprozess zu integrieren, sodass die Motivation zur Abstinenz gefördert wird.
Martin Reker

Workshop III
Handlungskonzepte für Menschen mit einer Doppeldiagnose Sucht und Psychose
Abi Joseph

Workshop IV
Möglichkeiten und Grenzen kontrollierten Trinkens
Christoph Straub

Ende: 16:00 Uhr